

Ausbildung und Arbeitsrecht an der 89. SVPG-GV in La Neuveville

Autor(en): **Tillmanns, Urs**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **5 (1998)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979836>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausbildung und Arbeitsrecht an der 89. SVPG-GV in La Neuveville

Die 89. Generalversammlung des SVPG fand dieses Jahr in La Neuveville am Bielersee statt, im traumhaften Hotel Jean-Jacques Rousseau, das sich ausser für GeVaUs übrigens auch für ein paar Tage Erholung bestens eignen würde – aber die gönnt man sich ja eh nie.

Vorgängig zur Generalversammlung des Zentralverbandes tagte traditions-gemäss die Sektion Zürich, wobei die Verbandsgeschäfte reibungslos über die Bühne gingen. Anscheinend waren die knapp 20 anwesenden Nasen – Gäste mitgerechnet – noch nicht in Votenstimmung und wollten sich diese für den Hauptanlass aufheben.



Der Vorstand wurde in globo wieder-gewählt, wobei Peter Freiburghaus erster, René Meier zweiter und Peter Lichtensteiger als Ersatzrevisor nominiert wurden. Neu wurden Gioia Loredana und Beat Stapfer als Prüfungsexperten gewählt.

Die Zürcher Sektion hat für dieses Jahr einiges in Planung: Am 8. April ist ein Besuch im Studio Maur angesagt, am 4. Juli soll die Diplomfeier (nun doch wieder an einem Samstagabend) stattfinden, und am 6. September steht der Sektionsausflug mit noch unbestimmtem Ziel auf dem Programm. Weiter wies Präsident Peter Rust einmal mehr darauf hin, dass an jedem zweiten Mittwoch des Monats der Stamm im Restaurant «Freihof» in Brüttsellen einlädt – einige Mitglieder scheinen dies immer wieder zu vergessen.

Die Idee, dass sich die Sektion Zürich an der Sonderschau «Berufe bei der Arbeit» an der Züspa Herbstmesse '99 präsentieren würde, stiess auf grosses Echo, gibt uns diese Veranstaltung doch die erstmalige Chance, die Bekanntheit der Fotoberufe bei den Berufswählern zu fördern.

GV des Zentralverbandes

Zur Hauptversammlung verteilten sich dann doch etwa doppelt soviele Mitglieder im Tagungssaal. Präsident Hans Peyer sprach in seiner Eröffnungsrede einige der aktuellsten Themen an, wie die Wandlung des Fotohandels durch neue Technologien, die Ausbildungsproblematik mit Lehrplatzmangel und neue Aussichten durch den Beruf des Fotofinishers und seine Erfahrungen mit dem SVPG-Sekretariat

at, das nun seit einem Jahr im zef beheimatet ist. Zuletzt ging Hans Peyer auch noch auf die Zusammenarbeit zwischen dem SVPG und FOTOintern ein und rief erneut die Mitglieder auf, dieses Informationsmedium für ihre Anliegen zu benutzen.

Im Bericht des Sekretariates führte Jörg Schwarzenbach aus, dass sich die Arbeit nach einigen Anfangsschwierigkeiten unter der Mithilfe von Marion Meier und Therese Silva sehr gut angelassen habe. Auch der Kamerateilservice der insgesamt 50 Spiegelreflex- und 25 Kompaktkameras sei in dieses Sekretariat integriert, der vor allem bei Lehrern unverändert beliebt



sei, um Projektwochen mit Hilfe der Fotografie interessanter zu gestalten. Schade sei nur, dass die Fotofachhändler die Gelegenheit nicht benutzen, um zusammen mit dem Bedarf der Lehrer Synergien zu schaffen. Hier liege ein grosses Potential brach.

Die Lieferanten- und Reparaturdienstleistungen wird zur Zeit völlig überarbeitet und für Fr. 29.– (Nichtmitglieder Fr. 39.–) in digitaler Form auf CD angeboten. Die CD kann beim zef ab sofort angefordert werden.



Der Jahresbericht der Sektionen beschränkte sich auf den Vortrag der Sektion Zürich durch deren Präsidenten Peter Rust und das Verlesen eines schriftlichen Berichtes der Sektion Tessin. Während die Aktivitäten der Sektion Zürich laufend in FOTOintern zu verfolgen waren, meldete Marco Garbani aus unserem südlichsten Kanton, dass ihr Hauptproblem zur Zeit ebenfalls das Recht am Negativ sei, das Kunden auf Grund von Artikeln in Konsumentenschutz-Zeitschriften geltend machen möchten.

Der Bericht des zef-Support zeigte eine erfreulich positive Entwicklung unserer beruflichen Ausbildungsstätte, die wesentlich auf die steigende Nachfra-

ge nach Computerkursen (digitale Fotografie und Bildbearbeitung) zurückzuführen sei. Ein entsprechender Jahresbericht kann beim SVPG-Sekretariat bezogen werden.

Beni Basler trug anschliessend den Kassabericht vor, der mit einem erfreulichen Gewinn abschliesst. Der SVPG habe sich zum Ziel gesetzt, mit diesem Geld vor allem die Ausbildung des beruflichen Nachwuchses im zef zu fördern. Die Jahresbeiträge blieben unverändert. Übrigens hat der Verband im letzten Geschäftsjahr einige neue, zum Teil wichtige Mitglieder gewinnen können, so dass jetzt die Mitgliederzahl um 320 liegt.



Der bisherige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt, wobei Peter Rust neu in den Vorstand des Zentralverbandes berufen wurde.

Eine anregende Diskussion entstand zum Thema des neuen Berufes «Fotofinisher», nachdem Heiri Mächler den gegenwärtigen Stand der Kommissionsarbeiten vorgetragen hatte. Obwohl das neue Berufsbild in einem Reglement festgelegt und dieses provisorisch vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT – so heisst



das frühere BIGA jetzt – genehmigt ist, meldeten sich doch einige Gegenstimmen, die im Fotofinisher eine wenig sinnvolle Ausbildung sehen. Andere befürworteten den neuen Beruf, weil er zusammen mit dem Fotofachangestellten und dem Fotoverkäufer das Ausbildungsangebot mit einem modernen Profil ergänze, das ganz klar auf die Schwerpunkt Minilab und elektronische Bildbearbeitung ausgerichtet sei.

Mit der Vorstellung der eidgenössischen Diplomierung des /der Fotokaufmanns / Fotokauffrau durch Beni Basler und Jörg Schwarzenbach (siehe Seite 6), nahm die Diskussion zur Ausbildungsfrage eine plötzliche Wende.

Die Aufwertung der Fotoberufe durch ein eidgenössisches Diplom wurde allgemein als sehr interessant beurteilt.

Lose im Betonmischer

Anlässlich des Galadiners – die Abwesenden haben einmal mehr einen gastronomischen Höhenflug verpasst – wurden unter der Leitung von Dieter Erhardt und Jörg Schwarzenbach die Gewinner der zef-Lotterie gezogen. Die Losnummern sind auf Seite 5 dieser Ausgabe abgedruckt. Bleibt zu hoffen, dass sich die Inhaber der Losnummern auch tatsächlich melden.

Podium: Arbeitsrecht

Die Seminarartagung am Montagmorgen begann mit zwei interessanten Ausführungen von Frau Christie Davatz und Christian Gerber des Schweizerischen Gewerbeverbandes. Frau Davatz ging auf das Arbeitsrecht ein und stellte dabei das «Handbuch der Arbeitgeber» des «Centre Patronal» vor. (FOTOintern wird in der nächsten Ausgabe auf diese Neuerscheinung eingehen.) Herr Gerber befasste sich in seinem Referat über das Recht am Negativ, wobei die Komplexität dieser Rechtsfrage einmal mehr zum Ausdruck kam und nicht abschliessend beantwortet werden konnte.

In der folgenden Podiumsdiskussion befassten sich Brigitta Erhardt (Lehrmeisterin Foto Ganz), René Gauch (Gewerbeschule Zürich), Ernst Stähli (Berufsbildungsamt Zürich) Jörg Schwarzenbach (zef) und Hans Peyer (SVPG) unter der Moderation von Urs Tillmanns (FOTOintern) mit den Rechten



und Pflichten von Arbeitgebern und Lehrlingen. Wir werden demnächst in FOTOintern auf die wichtigsten Diskussionspunkte eingehen.

Nach dem Mittagessen lud die Leica Camera AG zur Besichtigung ihres Betriebes in Nidau ein und bot den Gästen Einblick in ihr vorbildlich organisiertes Unternehmen und den Vertrieb von Leica-, Hasselblad-, Minox-, Metz- und Vj-Reporter-Produkten.

Hans Peyer dankte abschliessend den Sponsoren Canon, FOTOintern, Kodak, Leica, Minolta, Polaroid und Pro Ciné einmal mehr für ihre grosszügige Unterstützung zum Gelingen der dies-jährigen Generalversammlung.

Urs Tillmanns

ZEF-LOTTERIE



Philippe Morgenegegg geht auf Weltreise

Anlässlich der SVPG-Generalsversammlung vom 25. Januar 1998 in La Neuveville wurden die Gewinnzahlen der zef-Lotterie gezogen. Den ersten Preis – eine Weltreise für zwei Personen – gewann Philippe Morgenegegg. «Ich finde es 'läss', einmal einen Hauptpreis gewonnen zu haben», sagte Philippe Morgenegegg, der noch ins Gymi geht und leidenschaftlich Hockey spielt. «Die Weltreise werden wir wahrscheinlich mit der ganzen Familie im nächsten Sommer machen. Das wird super ...»

Nun fehlen noch die weiteren Gewinner mit folgenden Losnummern:

1. Preis	5289	11. Preis	2541	21. Preis	1947
2. Preis	3054	12. Preis	4355	22. Preis	2594
3. Preis	4177	13. Preis	3135	23. Preis	4006
4. Preis	2672	14. Preis	3627	24. Preis	4624
5. Preis	1636	15. Preis	2359	25. Preis	5549
6. Preis	4638	16. Preis	2206	26. Preis	1707
7. Preis	2611	17. Preis	2703	27. Preis	1414
8. Preis	5867	18. Preis	2450	28. Preis	1944
9. Preis	4310	19. Preis	1765	29. Preis	4113
10. Preis	1118	20. Preis	1230	30. Preis	3582

Die Inhaber dieser Losnummern wollen sich bitte zwecks Preisübergabe mit dem zef in Verbindung setzen:
zef, 6266 Reidermoos, Tel.: 062/758 19 56, Fax: 062/758 13 50

Vivitar wieder bei Schmid AG

Seit 1. Januar 1998 vertritt die Firma Schmid AG wieder die Produkte von Vivitar, nachdem sie diese Vertretung bereits von 1972 bis 1985 besass. Vivitar hat in den letzten Jahren das Produktesortiment stark erweitert und bietet heute neben der bekannten Objektivreihe Serie 1 mit Autofokus oder manueller Schärfereinstellung, APS- und Kleinbildkameras, Blitzgeräte und Ferngläser an. Zu einem späteren Zeitpunkt soll die Produktpalette auch durch Digitalkameras ergänzt werden, die in einigen Ländern bereits angekündigt wurden. Damit könnte die Schmid AG ihre Modellreihe der Kodak-Digitalkameras in verschiedenen Preissegmenten ergänzen.

Das Kerngeschäft sieht die Firma Schmid AG vorwiegend mit dem breiten Objektivprogramm von Vivitar. Hier steht die bekannte «Serie 1» im Vordergrund, die heute folgende acht Objektive umfasst:
1:3,5/19-35, 1:3,5/28-80, 1:4/28-300, 1:4,5/70-210, 1:4,5/70-300, 1:5,6/100-300, 1:4,5/100-400 und 1:3,5/100 mm Makro, die alle mit AF-Anschlüssen für Canon-, Minolta- und Nikon-Kameras lieferbar sind.
Ein weiterer Schwerpunkt im Vivitar-Sortiment sind die APS- und Kleinbildkameras, die bei guter technischer Ausstattung sehr preiswert angeboten werden können.
Schmid AG, 5036 Oberentfelden, Tel.: 062/737 44 44, Fax: 062/737 44 55

Bernhard Häuser bei Schmid AG



Bernhard Häuser (30) ist seit dem 1. Januar 1998 stellvertretender Geschäftsführer der Firma Schmid AG. Herr Häuser wurde am 30. Juli 1967 geboren. Nach der C-Matura studierte Häuser Physik und Betriebswirtschaft an der Universität Zürich, wo er als lic.oec.publ. promovierte. 1995 baute er bei der Sinar AG den Bereich «Digitalfotografie» auf. 1997 war er als Account Manager Graphic Arts bei Adobe Systems AG, bevor er nun seine neue Tätigkeit bei der Schmid AG übernahm.

Bernhard Häuser hat beste Kenntnisse im Desktop Publishing, in digitaler Bildverarbeitung, Profifotografie, beste Beziehungen in den Verkaufskanälen des Computer- und Fotohandels und ein Flair für die Vereinigung technischer und verkäuferischer Belange sowie für neue Technologien. Wir wünschen Herrn Häuser für seine neue Aufgabe alles Gute.

INFO-ECKE OLYMPUS

OLYMPUS PHOTO ALBUM PC-SOFTWARE

Das digitale Fotoarchiv.

Ideal für die Archivierung Ihrer digitalen Fotos auf dem Computer.

Auch bei täglich wachsendem Bildbestand an Digitalbildern ist die Übersicht dank dieser Innovation garantiert. Die Stichwortsuche ermöglicht Ihnen sekundenschnellen Zugriff auf jedes Digitalbild, und auf Wunsch lassen sich gespeicherte Digitalbilder in allen gängigen Formaten exportieren und importieren. Nebst den vielen Anwendungsmöglichkeiten beeindruckt die PhotoAlbum Software aber auch durch ihr attraktives Preis-/Leistungsverhältnis.

Weitere Informationen erhalten Sie von unseren Gebietsverkaufsleitern bzw. unserem Verkaufsbüro.

OLYMPUS

THE VISIBLE DIFFERENCE

Photography · Endoscopy · Microscopy · Diagnostics · Communications

Postfach, 8603 Schwerzenbach, Tel. 01 947 67 67, Fax 01 947 66 55

Für Sie gelesen...

Jeder siebte Schweizer im Netz

Gemäss einer Studie der AG für Werbemittelforschung surfen 13,8 Prozent (oder 717'000 Personen) der erwachsenen Schweizer Bevölkerung im Internet. Mehrmals pro Monat sind es 10,8 Prozent oder 562'000 Personen.

Doch mehr Entlassungen bei Kodak

Die Eastman Kodak Company wird weltweit 19'900 Angestellte entlassen, 8700 in den USA und 11'200 im Ausland. Welche Auswirkungen diese Rationalisierungsmassnahmen auf die Schweizer Niederlassung haben werden, steht noch nicht fest.

1997: Rekordjahr der Firmenpleiten

Laut dem Schweizerischen Verband Creditreform wurden 1997 4552 Firmenzusammenbrüche gemeldet. Der Verband schätzt, dass dadurch rund 10'000 Arbeitsplätze verloren gingen, und der direkte Verlust aus den Konkursen sechs Milliarden Franken betrug. Positiver Aspekt: 1997 konnten 11'122 Neugründungen verzeichnet werden – Flucht in die Selbständigkeit.

Sony und Fuji entwickeln 200 MB-Disk

Sony und Fuji entwickeln gemeinsam ein neues 3,5"-Laufwerk mit einer doppelseitigen Speicherung von 200 MB. Das System soll eine Übertragungsgeschwindigkeit von 3,6 MB/s aufweisen und abwärtskompatibel für bestehende 3,5"-Disketten sein. Die Markteinführung wird auf Frühjahr 1998 erwartet.

Chinon: Noch mehr Digitalkameras

Sakae Fukushima, der neue Präsident von Chinon, erklärte, dass sich das von Kodak übernommene Unternehmen vor allem auf die Entwicklung von Digitalkameras konzentrieren werde.